

Bericht Patennetz Beirat 25.9.2018

- Am 30.8. Teilnahme an der Fortbildung, ausgerichtet von Diakonie und DRK, „Flucht und Trauma“ mit interessantem Vortrag des PSZ Ludwigshafen. Hierbei wurde auch über die Notwendigkeit eine örtliche Traumahilfe anzubieten gesprochen. Ich bot als Therapeutin und Stresspädagogin einen Kurs im Rahmen der VHS für Geflüchtete an. Hierzu müsste eine Finanzierung gefunden werden.
- Am 12.9. fand das Vernetzungstreffen aller Migrations- und Flüchtlingshelfer im MGH statt, bei dem Frau Kuhn – Unterstützung Fachbereich Integration im Sozialamt – das Konzept einer gemeinsamen Homepage auf der Seite der Stadtverwaltung vorstellte. Auch angesprochen wurde der VHS-Kurs zur Erlangung der Berufsreife – Bedarf besteht insbesondere bei Geflüchteten aus Afrika (Eritrea, Äquatorial-Guinea). Auch hier besteht die Notwendigkeit der Finanzierung, da weder Jobcenter noch Agentur für Arbeit die Kosten von 290,- Euro pro Person übernimmt. Frau Kuhn hat inzwischen einen privaten Spender angesprochen (Antwort steht noch aus), auch der Beirat und das Patennetz würden eine die Finanzierung unterstützen.
- Am 18.9. fand die sehr gelungene Zaubershow im Rosengarten bei herrlichem Sonnenwetter mit den ganztagsbetreuten Kindern der Pestalozzi-Grundschule und vielen anderen Familien mit kleineren und größeren Kindern statt. Wir stellten 5 zusätzliche Begleiter für Hin- und Rückweg von und zur Schule, darunter ein syrischer Vater, Lehrer in seinem Heimatland, der bereits ein Praktikum an der Pestalozzi-Schule absolviert hat. Nach der Show gab es Brezeln und Getränke. Insgesamt nahmen 220 Personen teil (Auskunft von der Kasse des Rosengartens). Für die Veranstaltung wurde besonders Spendengeld des HHG verwendet. Die Schulleitungen der Pestalozzi-Schule und des HHG dankten für die Initiative.
- Ebenfalls am 18. Teilnahme am „Ehrenamtsdialog“ auf Einladung der SPD mit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer und dem OB-Kandidaten Marold Wosnitza.
- Eine Einladung zu einem Gespräch über einen „Integrationsplan“ an die OB-Kandidaten Gauf und Wosnitza, kam wegen wiederholter Absage von Herrn Gauf nicht zustande.
- Juristischer Erfolg am VG Trier für einen Syrer aus dem Landkreis, bei dem das BAMF sich über 2 Jahre weigerte das Asylverfahren durchzuführen und ihn nach Ungarn ausweisen lassen wollte. Gute Aussichten bestehen auch für einen jungen Afghanen bei seiner Anhörung im Klageverfahren am VG (Indiz für einen möglichen Erfolg ist die Kostenübernahme).
- Viele Geflüchtete, die im August keine Ausbildung begonnen haben, arbeiten über eine Zweibrücker Leiharbeiterfirma im Stadtgebiet und darüber hinaus (Fa. Schließmeyer, Fa. Reno u.a.)
- Sprechstunden fanden am 29.8, 5., 12. und 19.9 in der HSN und am 13. im Jobcenter statt – die Sprechstundentermine im Jobcenter und 1x im Monat in der HSN sind Beiratsstermine!!!. Zudem jeden Samstagnachmittag Hilfe für 2 syrischen Frauen bei der Vorbereitung auf die externe B2-Prüfung.

Ruth Reimertshofer